

Ueber den Formenkreis der *Anthyllis Vulneraria* L.

Von Prof. Dr. Sagorski.

(Fortsetzung.)

Von Baldacci (Iter alban. montenegr. sextum Exs. Nr. 114 [1899]) als *A. montenegrina* Degen et Fiala am Hum Orahovski im Distr. Kuči gesammelt und ausgegeben. Die Pflanze ist jedoch von anderen Exemplaren der *A. montenegrina* verschieden durch kleinere Blüten, die mehr abstehende Kelchbehaarung und besonders durch die Art der Aenderung der Kronenfarbe.

Vielleicht gehört hierhin auch *A. Dillenii* leg. Baldacci auf derselben Reise unter Nr. 186 auf dem Kuči Kostić, ebenfalls im Distr. Kuči, obschon sie etwas grössere Blüten hat (Kelch ca. 9 mm lang).

B. Kelche ca. 10 mm lang.

13. Rasse. *Anthyllis scardica* Wettst. Beitr. zur Flora von Albanien p. 37 (1892) Taf. II. Fig. 23, 25.

Pflanze kräftiger als *A. pulchella* Vis., meist mit mehreren Stengeln. Grundständige Blätter meist einfach, doch auch gefiedert mit grösserem, elliptischem, an der Spitze abgerundetem ca. 3 cm langem und 1 cm breitem Endblättchen und 1–3 Paar kleiner Seitenblättchen. Stengel aufsteigend, 5–12 cm lang, kurz anliegend seidig-behaart. Stengelblätter 1–3, meist in der unteren Stengelhälfte mit 2–4 Paar Seitenblättchen und meist \perp grösserem Endblättchen. Alle Blätter oberseits kahl, unterseits \perp dicht kurz anliegend behaart. Köpfchen einzeln oder meist zu zweien, mittelgross bis ziemlich klein, sitzend, mit zahlreichen Blüten. Hüllblätter bis etwa zur Mitte geteilt, die Zipfel stumpflich oder etwas spitz, meist etwas kleiner als das Köpfchen. Kelch unten weiss, oben purpurn, abstehend fast zottig behaart, ca. 10 mm lang. Krone gelblich-weiss, oft rötlich überlaufen, beim Verwelken scharlachfarbig, ohne zuerst, wie bei *A. pulchella*, eine purpurne Färbung anzunehmen.

In Albanien auf dem m. Ljubitrn bei ca. 2800 m leg. Dörfler. Ich sah Original-Exemplare im Herb. des Bot. Inst. der Univ. Wien!; in Dalmatien in der Gipfelregion des Oriën, leg. Vierhapper (Herb. des Bot. Inst. der Univ. Wien!); in der Herzegovina auf dem zum Oriën gehörigen Gipfel Vuciji zub, leg. Adamović (Herb. des Bot. Inst. der Univ. Wien!). Die Formen vom Oriën haben etwas kleinere Blätter und geringere Behaarung, sind auch häufig etwas höher, ausserdem sind die Hüllblätter bis fast zum Grund geteilt. Ich habe diese Form in sched. als *f. Adamovičii* bezeichnet.

Nach Beck kommt *A. scardica* in der Herzegovina auch auf der Visočica und der Baba Planina, in Montenegro auch auf dem Kom Kucki, auf dem Hum Orahovski und der Konska Rupa sub m. Vila vor, endlich auch in Bosnien auf dem Maglič und dem Volujak.

Die folgende Form β . unterscheidet sich von *A. scardica* besonders durch die anliegende Behaarung des Kelches.

β . *montenegrina* Degen et Fiala Mem. Acc. sc. Istit. Bologna (1900) Ser. 5. IX. 15, Baldacci p. p.

Pflanze weniger kräftig, Stengel dünner, oft niederliegend, im unteren Teil nicht selten etwas abstehend behaart, Blätter kleiner. Kelch ca. 10 cm lang, anliegend behaart. Köpfchen kleiner. Blumenkronenfarbe wie bei der vorigen.

Ich sah diese Form vom m. Barim (nördl. albanische Alpen im Distr. Scutari), leg. Baldacci 1897 Nr. 205. Sie soll auch an verschiedenen Stellen in Montenegro vorkommen, doch ist ihre Verbreitung wegen der Konfusion mit *A. Baldaccii* unklar.

Zur *A. montenegrina* rechne ich auch eine Form, die Stadlmann im südwestlichen Bosnien auf der Krug planina nördlich von Livno bei 1200 m gesammelt hat. Bei ihr sind die Stengel bis unten hin anliegend behaart, die

Kelche sehr kurz, völlig anliegend behaart und lebhafter gefärbt, die Hüllblätter bis unten geteilt, ungefähr so lang als das Köpfchen und sehr lang und fein zugespitzt, während sie bei *montenegroina* viel kürzer als das Köpfchen und stumpflich sind.

Ich bezeichne diese Form als *f. Stadtmanni m.*

γ. transicus m. Stengel aufsteigend, dünn, meist einzeln, 5—10 cm hoch, anliegend seidig behaart. Grundständige Blätter meist einfach, oft sehr klein, die grössten kaum 2 cm lang und 0,7—0,9 cm breit, umgekehrt eiförmig, an der Spitze rundlich, am Grund keilig in den Stiel verschmälert, seltener mit 1—2 Paar kleiner, elliptischer, oft fast rundlicher Seitenblättchen. Stengelblätter 1—2, in der unteren Hälfte des Stengels, unterseits anliegend, ziemlich mässig, aber nicht seidig behaart. Hüllblätter bis zum unteren Drittel geteilt, die Zipfel länglich, oben stumpflich oder etwas spitz, fast so lang als das ziemlich kleine Köpfchen. Köpfchen einzeln oder zu zweien, sitzend. Kelch kaum 10 mm lang, mit langen aufrechten, seidigen Haaren bedeckt, an der Spitze purpurn. Blumenblätter gelb bis fast goldgelb, oft rötlich überlaufen, beim Verblühen scharlachfarbig, ohne vorher purpurn zu werden; Schiffchen an der Spitze gerötet.

Südbosnien auf Alpentriften der Maglić Planina. leg. Adamovič 1888, Exs. Nr. 8 — Exemplare im Herb. des bot. Inst. der Univers. Wien (!).

Die Blütenfarbe und die lange seidige Behaarung der Kelche deuten auf eine Beziehung unserer Form zur *A. dinarica Beck* hin, auf deren locus classicus sie wächst. Auch von den extremsten Formen der *A. dinarica*, die Beck in der Fl. von Südb. VIII p. 61 (164) von der Prenj Planina beschrieben hat, weicht sie durch noch kleinere Kelche ab.

Es scheint in Südbosnien und der Herzegovina ein allmählicher Uebergang von der *A. dinarica Beck* zu den Formen der Gruppe der *Dinaricae* zu bestehen.

C. Kelch 12—13 mm lang.

14. Rasse. *Anthyllis intercedens Beck* l. c. p. 66 (169).

Stengel ausgebreitet oder aufsteigend, anliegend silberig behaart, mit 1—3 Stengelblättern, meist in der unteren Hälfte des Stengels. Grundständige Blätter häufig auf das Endblättchen reduziert, dieses dann schmal und spitz, oder mit grösserem elliptischem, vorne abgerundetem Endblättchen und 1—3 Paar erheblich kleinerer lanzettlich linealer Seitenblättchen. Alle Blätter oberseits fast kahl, unterseits kurz anliegend, nur das oberste oft etwas abstehend, die Hüllblätter aber abstehend lang behaart. Hüllblätter fast bis unten geteilt, die Zipfel schmal-lanzettlich, sehr spitz oder fast lineal. Köpfchen mässig gross, meist einzeln, seltener zu zweien, diese alsdann sitzend. Kelche fast aufrecht-abstehend zottig weiss-behaart, an der Spitze schwach purpurn gefärbt, 12—13 mm lang. Krone hellgelb, Schiffchen an der Spitze rot; bei dem von mir gesehenen Exemplar scheint die Blumenkronenfarbe sich auch beim Verwelken nicht zu ändern.

In der Herzegovina auf den Bergen Bjela gorae Praša und Vuči zub (nach Beck).

Ich sah Exemplare aus Dalmatien, die mit der Beck'schen Diagnose — die aber unvollständig ist — völlig übereinstimmen, gesammelt von Jauchen und Watzl am Dinara-Gipfel bei 1700—1830 m.

Schon die Kelchlänge, aber auch verschiedene andere hervorgehobene Eigenschaften unterscheiden diese Form von den früheren.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Sagorski Ernst Adolf

Artikel/Article: [Ueber den Formenkreis der Anhyllis Vulneraria L. 204-205](#)